

## Der (literarische) Expressionismus

---

- ① Arbeite anhand der Materialien heraus, welches Lebensgefühl im Expressionismus vorherrschte.

1

### Weltende (1911)

pDem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der  
Hut./ppIn allen Lüften hallt es wie  
Geschrei./ppDachdecker stürzen ab und gehn  
entzwei/ppUnd an den Küsten - liest man - steigt  
5 die Flut./ppppDer Sturm ist da, die wilden Meere  
hupfen/ppAn Land, um dicke Dämme zu  
zerdrücken./ppDie meisten Menschen haben  
einen Schnupfen./ppDie Eisenbahner fallen von  
den Brücken./p

Jakob van Hoddis (1887-1942)

2

### Oh diese acht Zeilen (1957)

p„ diese acht Zeilen schienen uns in andere Menschen verwandelt zu haben, uns  
emporgehoben zu haben aus einer Welt stumpfer Bürgerlichkeit, die wir verachteten  
und von der wir nicht wussten, wie wir sie verlassen sollten.  Wir fühlten uns wie  
neue Menschen &nbsp;  und eine Unruhe schworen wir uns zu stiften, dass den  
5 Bürgern Hören und Sehen vergehen sollte . Ein neues Weltgefühl schien uns  
ergriffen zu haben, das Gefühl von der Gleichzeitigkeit des Geschehens.“/p

Johannes R. Becher (1891-1958)

3

### Der Schriftsteller Hermann Bahr über den Expressionismus:

p„Darum geht es, dass der Mensch sich wiederfinden will... Die Maschine hat ihm die  
Seele weggenommen - und jetzt will ihn die Seele wiederhaben. Darum geht es; alles,  
was wir erleben, ist nur der ungeheure Kampf um den Menschen, Kampf mit der  
Maschine. “/p

zit. n. Genzmann, Wilhelm: Deutsche Literatur der Gegenwart. 1953.

## Literarischer Expressionismus am Beispiel von Großstadtlyrik

---

- ① Analysiere und interpretiere zunächst alleine Dein Gedicht.

1

### Fabrikstraße tags (1911)

pNichts als Mauern. Ohne Gras und Glas/ppzieht  
die Straße den gescheckten Gurt/ppder  
Fassaden. Keine Bahnspur surrt./ppImmer glänzt  
das Pflaster wassernass./pp/ppStreift ein Mensch  
5 dich, trifft sein Blick dich kalt/ppbis ins Mark; die  
harten Schritte haun/ppFeuer aus dem turmhoch  
steilen Zaun,/ppnoch sein kurzes Atmen wolkt  
geballt./pp/ppKeine Zuchthauszelle klemmt/ppso  
in Eis das Denken wie dies Gehn/ppzwischen  
10 Mauern, die nur sich besehn./pp/ppTrägst du  
Purpur oder Büßerhemd -:/ppimmer drückt mit  
riesigem Gewicht/ppGottes Bannfluch: uhrenlose  
Schicht./p

15

Paul Zech (1881-1946)

- ② Gehe in Deine Expertengruppe und erläutere Eure Ergebnisse untereinander.
- ③ Gehe in Deine Stammgruppe.  
Vergleiche dort untereinander die verschiedenen Gedichte.  
Gestaltet dann gemeinsam ein Schaubild über den literarischen Expressionismus  
(Motive, Themen, Autoren, Ideen, Historie, stilistische Merkmale).

## Literarischer Expressionismus am Beispiel von Großstadtlyrik

---

- ① Analysiere und interpretiere zunächst alleine Dein Gedicht.

2

### Auf der Terrasse des Café Josty (1912)

pDer Potsdamer Platz in ewigem  
Gebrüll/ppVergletschert alle hallenden  
Lawinen/ppDer Straßentakte: Trams auf  
Eisenschienen/ppAutomobile und den  
5 Menschenmüll./pp/ppDie Menschen rinnen über  
den Asphalt,/ppAmeisenemsig, wie Eidechsen  
flink/pp.Stirne und Hände, von Gedanken  
blink,/ppschwimmen wie Sonnenlicht durch  
dunklen Wald./pp/ppNachtregen hüllt den Platz  
10 in eine Höhle,/ppWo Fledermäuse, weiß, mit  
Flügeln schlagen/ppUnd lila Quallen liegen -  
bunte Öle;/pp/ppDie mehren sich, zerschnitten  
von den Wagen.-Aufspritzt Berlin, des Tages  
glitzernd Nest,/ppVom Rauch der Nacht wie Eiter  
15 einer Pest./p

Paul Boldt (1885-1921)

- ② Gehe in Deine Expertengruppe und erläutere Eure Ergebnisse untereinander.
- ③ Gehe in Deine Stammgruppe.  
Vergleiche dort untereinander die verschiedenen Gedichte.  
Gestaltet dann gemeinsam ein Schaubild über den literarischen Expressionismus  
(Motive, Themen, Autoren, Ideen, Historie, stilistische Merkmale).

## Literarischer Expressionismus am Beispiel von Großstadtlyrik

---

- ① Analysiere und interpretiere zunächst alleine Dein Gedicht.

3

### Der Gott der Stadt (1910)

pAuf einem Häuserblocke sitzt er breit./ppDie  
Winde lagern schwarz um seine Stirn./ppEr  
schaut voll Wut, wo fern in Einsamkeit/ppDie  
letzten Häuser in das Land verirren./ppppVom  
5 Abend glänzt der rote Bauch dem Baal./pp**Die  
großen Städte knien um ihn her./ppDer  
Kirchenglocken ungeheure Zahl/ppWogt auf  
zu ihm aus schwarzer Türme Meer./ppppWie  
Korybanten-Tanz** dröhnt die Musik/ppDer  
10 Millionen durch die Straßen laut./ppDer Schlote  
Rauch, die Wolken der Fabrik/ppZieh auf zu  
ihm, wie Duft von Weihrauch blaut./ppppDas  
Wetter schwält in seinen Augenbrauen./ppDer  
dunkle Abend wird in Nacht betäubt./ppDie  
15 Stürme flattern, die wie Geier schauen/ppVon  
seinem Haupthaar, das im Zorne  
sträubt./ppppEr streckt ins Dunkel seine  
Fleischerfaust./ppEr schüttelt sie. Ein Meer von  
Feuer jagt/ppDurch eine Straße. Und der  
20 Glutqualm braust/ppUnd frißt sie auf, bis spät  
der Morgen tagt./pppp**falscher Gott  
Götze**<em>/ppem orgiastische Rituale zu  
Ehren einer Gottheit, Synonym für tobender  
Gemütszustand/em/pp/p

25

Georg Heym (1887-1912)

- ② Gehe in Deine Expertengruppe und erläutere Eure Ergebnisse untereinander.
- ③ Gehe in Deine Stammgruppe.  
Vergleiche dort untereinander die verschiedenen Gedichte.  
Gestaltet dann gemeinsam ein Schaubild über den literarischen Expressionismus  
(Motive, Themen, Autoren, Ideen, Historie, stilistische Merkmale).

## Peter Fox: Schwarz zu Blau

- ① Setz Dich mit der Großstadterfahrung und ihrer künstlerische Umsetzung bei Peter Fox auseinander und vergleiche sie mit der expressionistischen Großstadtlyrik. Beziehe hierbei auch eigene Großstadterfahrungen mit ein.

### Schwarz zu Blau (2009)

p /pp/ppGuten Morgen Berlin/ppDu kannst so häßlich  
sein/ppSo dreckig und grau/ppDu kannst so schön schrecklich  
sein/ppDeine Nächte fressen mich auf/ppEs wird für mich wohl  
das Beste sein/ppIch geh nach Hause und schlaf mich  
5 aus/ppUnd während ich durch die Straßen laufe/ppWird langsam  
schwarz zu blau/pp/ppMüde Gestalten im Neonlicht/ppMit tiefen  
Falten im Gesicht/ppFrühschicht schweigt, jeder bleibt für  
sich/ppFrust kommt auf, denn der Bus kommt nicht/pp/pp  
/pp/ppIch bin kaputt/ppUnd reib mir aus meinen Augen deinen  
10 Staub/ppDu bist nicht schön/ppUnd das weißt du auch/ppDein  
Panorama versaut/ppSiehst nicht mal schön von weitem  
aus/ppDoch die Sonne geht gerade auf/ppUnd ich weiß, ob ich  
will oder nicht/ppDass ich dich zum Atmen brauch (brauch,  
brauch, brauch...)/p

15

20

25

Peter Fox